

Bobby Rausch – Vita 2024

Die Band „Bobby Rausch“ arbeitet mit einem erweiterten Konzept von Jazz. Das ungewöhnliche, tiefergelegte Instrumentarium (Bari-Sax, Bass-Klarinette und Schlagzeug) projiziert mittels eines durchdachten Einsatzes von Live-Elektronik von der Bühne aus einen kraftvollen Klang, der sich an der Club-Kultur der Hauptstadt und deren Soundsignatur orientiert. Dabei verstecken sich die Musiker jedoch keinesfalls hinter der Technik, sondern stellen ihre Körperlichkeit, das Handgemachte der Musik mit Nachdruck in den Vordergrund. Die fruchtbare Symbiose der starken physischen Präsenz mit den elektroakustischen Klanggestaltungsmitteln erlaubt es „Bobby Rausch“ in unterschiedlichen musikalischen Szenen zugleich aktiv zu werden, auf großen Festivalbühnen (XJAZZ Berlin, ElbJAZZ Hamburg) wie in kleineren Clubs (Sisyphos, Lido, Knust Hamburg) zu performen. Das Musikverständnis der Musiker*innen bleibt im Jazz verankert; vielfältige Einflüsse, Grenzüberschreitungen sowie neueste Erkenntnisse der Beat-Forschung fließen aber wie selbstverständlich in die Bobby-Tonwelt mit hinein.

Der Werdegang der Band ist mit Auftritten auf den namhaften Jazz-Festivals Deutschlands eng verknüpft. Mit einem Vertrauensvorschuss gegründet um im Rahmen des XJAZZ-Festivals 2015 als Vorgruppe von „Get the blessing“ zu spielen, waren „Bobby Rausch“ mehrfach in Berlin-Kreuzberg bei späteren XJAZZ-Editionen zu Gast. Auf das Debüt-Album „SOAP“ folgten Konzerte u. a. im Rahmen der Leipziger Jazztage (2019) und des Bozcaada International Jazz Festival (TR 2019). Die Musik des Trios fand dabei auch Eingang in die Tonspur des Films „System Error“ (Ausstrahlung bei ARTE und ARD, Gewinner Deutscher Dokumentarfilmpreis 2018).

Die während der Pandemie 2020 aufgenommene EP „Hidden“ (feat. DJ Illvibe aka Vincent von Schlippenbach) brachte Einladungen u.a. zu ELBJAZZ Hamburg (2022), Leverkusener Jazztagen (2021) sowie NUEJazz Nürnberg (2021). Ebenso fand „Hidden“ Beachtung in zahlreichen Playlists auf Spotify, z. B. „State of Jazz“ Playlist, die mit über 800.000 Followern reichweitenstärkste Spotify Playlist für zeitgenössischen Jazz. Features und Rezensionen zu Aufnahmen und Videos der Band durch die *Jazzthing* und *Jazzhetik* begleiteten den Release.

Während die Arbeit am nächsten Album „Stones&Stars“ läuft (VÖ geplant für Anfang 2025), veröffentlichte „Bobby Rausch“ die Singles „The Fact of Rain“ und „Atlantic“. Zeitgleich mit dem Release wurde auch eine personelle Änderung bekannt geben: Nach einer längeren Übergangsphase ist nun Nico Stallmann (u. a. „Jin Jim“) der offizielle Beat-Beauftragte der Band und damit zuständig für die gesamte Groove-Strategie des Trios. In seinem Spiel vereint Nico ein hohes technisches Niveau mit unbändiger Spontanität. Für das kommende Album kann sich die Band weiterhin auf Kooperationen mit Berliner

Gleichgesinnten verlassen: Ebenso wie „Hidden“ soll es von Tilman Hopf (Bukahara, Jose Gonzales & String Theory) gemischt werden.

Noch vor den Aufnahmen wurden die neuen Tracks in Berliner Clubs (Sisyphos) wie auch auf dem Südtirol Jazzfestival, XJAZZ Festival, Zappanale Rostock und Jazzfestival Viersen auf ihre Rausch-Tauglichkeit geprüft.